

Discipline and Passion: a strange double play

Paring: Heero x Duo

Von abgemeldet

Kapitel 12:

Discipline and Passion: a strange double play

Kommentar: Dieses Mal ging es ja echt schnell, danke noch mal an alle Kommis-schreiber.

Disclaimer: Alles geliehen, Idee mir, verdien nix!

So, endlich geht es weiter! (echt schwere "Geburt" *schwitz*)
Hoffe es gefällt euch; Kommis aller Art werden gern genommen.

(12)

Fast schon fluchtartig verließ er das Badezimmer. Erschöpft warf er sich auf sein Bett. Fuck, warum war Heero so scharf? Zu wissen dass er mehr als willig vor ihm gelegen hatte machte ihn wahnsinnig! Heero war einfach zu sexy; und genau da lag jetzt sein Problem. Heero war zufrieden und er so heiß wie eine rollige Katze.

Gott, er hatte Heero gar nicht so weit treibe wollen, aber es ging so schnell. Gut, Heero hatte sich vor seiner ‚Belohnung‘ entschieden ihre Affäre weiter zu führen; aber geschadet hatte es ja nun auch nicht. Fuck; der einzige Grund den jungen Mann so anzuheizen war sein eigenes Vergnügen. Vergnügen; ein tolles Vergnügen. Er hatte sich auf diese Sache -Gott weiß warum- eingelassen und jetzt konnte er nicht mehr aufhören!

Frustriert stöhnte Duo auf und rollte sich auf den Rücken. Er konnte hören wie Heero das Wasser in der Dusche abstellte. Noch einmal atmete er Langhaarige tief ein, dann erhob er sich und machte sich daran seine Kleider anzuziehen.

"Hier.". Heero überreichte Duo seinen gefalteten Anzug den der Langhaarige im Bad hatte liegen lassen.

"Danke, kannst du es vielleicht in die Tasche stopfen?", Duo drehte sich um und musterte den anderen. Seine wirren Haare waren feucht, seine Lippen noch immer leicht geschwollen. "Oder entstehen dabei kosten?"

Heero stockte; was sollte das? Duos Gesicht wirkte anders als sonst; angespannter,

forschend. "Baka!"

Duo entspannte sich augenblicklich: "Man muss ja fragen, ich will ja keine Schulden bei dir haben. Aber jetzt hätte ich Hunger!"

"Wann mal nicht?"

Duo grinste breit: "Idiot. Als ob du das nicht wütest!" Geschickt schloss er die letzten beiden Knöpfe seines Hemdes und schob seine Flüsse in die weichen Turnschuhe: "Fertig?"

"Hn."

Gemeinsam verließen sie das Zimmer um im Hotelrestaurant etwas zu essen. Beide schwiegen eine Weile. Es gab da einiges an Eindrücken zu verdauen bevor sie essen würden.

Duo verdrehte die Augen: "Das ist einfach Göttlich! Ganz weich und ... Gott, Heero." Erneut schob der junge Mann den kleinen silbrigen Löffel in die cremige Masse bevor er ihn Heero vors Gesicht hielt. "Jetzt komm schon, es ist echt lecker."

Heero schüttelte den Kopf. Wenn er Nachtsch gewollt hätte, dann hätte er einen bestellt. Er war doch kein Kind mehr! Eine Bewegung an der kleinen Bar lenkte ihn ab. Ein lächeln umspielte seine Lippen; die blonde Hotelangestellte. Er war sich noch immer nicht sicher wie viel seiner momentanen Situation er dieser Frau verdankte. Noch bevor er etwas sagen konnte spürte er Duos Blick. Mühsam unterdrückte er sein lächeln und fixierte die indigofarbenen Augen. Sein süßer Baka war wohl eifersüchtig. Und so schön!

"Diese miese Schlampe!"

Heero musterte den Langhaarigen, dann grinste er leicht: "Wer? Ich oder Sie?"

Duos Mund klappte auf und zu. So ein Arschloch! Seine Augen funkelten, selbst sein sonst so unverwüstliches Grinsen verzog sich grimmig. "Wenn du so fragst: ihr beide!", seine Stimme war leise, aber Heero konnte den aggressiven Unterton mehr als gut wahrnehme.

Erneut überlief ihn ein Schauer; er hätte nie angenommen dass es ihm so gut gefallen würde das Duo ihn für sich haben wollte. Er zögerte kurz als er an die vielen Gelegenheiten dachte bei denn er in den letzten Tagen mit wachsender Eifersucht über Duo gewacht hatte. Es war schon seltsam, denn so etwas passierte ihm sehr selten. Ab und an hatte er in Bars und Clubs -den Orten an denen er seine Männer fand- ein Auge auf sie; wurden sie zu auffordert anderen gegenüber kam es jedoch seltenes vor das er sich nicht einfach nach etwas neuem umsah. Er war einfach auch nicht der Typ der länger als notwendig an jemandem festhielt. Er lächelte Duo an; dann stand er auf.

Ohne auf die wenigen restlichen Gäste oder die junge Frau an der Bar zu achten trat er neben Duo. Er konnte die Anspannung des langhaarigen Mannes fühlen. Geschmeidig ging er neben ihm in die Hocke, vorsichtig ergriff er seine rechte Hand. Langsam hob er sie an, führte sie zu seinen Lippen. Seine Augen auf Duos fixiert küsste er dessen Fingerkuppen; mit kleinen kraftvollen Bewegungen schlang sich seine Zunge um die Spitze von Duos Mittelfinger.

Duo schluckte. Sie saßen mitten in einem Restaurant! Na gut, nicht mitten drin; wenn man einige Zeit als Terrorist verfolgt worden war, dann zog man den Rand, die Nischen vor. Fuck, diese Berührungen setzten seinen ganzen Körper in Brand. Ein leises stöhnen drang aus seiner Kehle. Fast schüchtern zog er seine Hand zurück, seine Lippen bebten.

Als würde der Kurzhaarige ahnen was er wollte erhob dieser sich etwas; leicht nach

vorne geneigt schob er seine Hand in Duos Nacken, dann legte er seinen Lippen auf Duos. Sanft glitt die weiche Zunge in dessen Mund; geschickt erkundete er die empfindliche Höhle. Erst als der junge Amerikaner leicht in seinen Mund keuchte beendete er den Kuss.

Fast gleichgültig zog sich Heero auf seinen Platz zurück; Duo wirkte verwirrt, sprachlos und absolut begehrenswert.

Duo schluckte schwer. Fuck! Er spürte wie er Rot wurde; er wurde ROT! Dieses irre Arschloch hockte sich hier, im Restaurant, vor ihm und ...Gott, er konnte sich nur zu gut vorstellen das Heero eigentlich nicht an seinem Finger gelect hatte. Wer hätte gedacht das dieser Hurensohn so ...geil? irre? aufreizend?...sein konnte???

Er atmete tief durch; und dieser Kuss war einfach nur gut gewesen. Er konnte spüren wie sein erhitztes Blut durch den Körper strömte. Das leichte Rauschen in seinen Ohren und die Platzprobleme in seiner Hose machte ihm deutlich wie scharf es ihn gemacht hatte.

Erst als Duo den Kopf etwa zur Seite drehte um sich von Heero abzulenken bemerkte er die blonde Frau.

Ihre Kinnlade schien fast auf die Bar geschlagen zu sein. Sie wirkte mehr als geschockt. Duo entspannte sich; ein breites Grinsen entblößte seine makellosen Zähne. Ja, Baby, dein süßer Mr. Yuy! Er gehört mir!

Duo griff erneut nach seinem Löffel und tauchte in die Creme. Provozierend leckte er mit seiner Zungenspitze über die Unterseite, dann hielt er ihn erneut Heero vor dem Mund. Ohne zu zögern nahm dieser nun den Löffel in den Mund. Genüsslich zerrieb er die Creme an seinem Gaumen. Duo hatte Recht, es war absolut lecker. "Sag mal Heero, würdest du mir noch eine Schokolade bestellen? Bitte!"

Heero zog seine Augenbrauen nach oben. Wieso hatte er das Gefühl das Duo ihn nur in die Fänge der blonden Hotelangestellten treiben wollte. Schulterzuckend erhob er sich.

Duo schulterte die Tasche, dann schnappte er den Aktenkoffer. Seinen dunkeln Sommermantel über dem Arm verließ er das Hotelzimmer. Endlich nach Hause! Er würde ein Bad nehmen, eine Monsterpizza bestellen und stundenlang Playstation spielen! Duo kicherte leise. Nein, er würde Fragen beantworten, Wäsche waschen, den letzten Bericht unterschreiben, sein Zimmer einräumen und, und, und!

"Guten Morgen Heero! Na, alles gepackt? Also ich finde es ja übertrieben jetzt schon zum Flughafen zu fahren. Hey? Nicht gut geschlafen?"

Heero verdrehte die Augen, er war sich sicher: Duo schlief nicht, er lud sich auf! Niemand konnte nach nur 8 Stunden soviel Energie aufbauen ohne dabei den Finger in die Steckdose zu stecken. Dieser langhaarige Baka war kaum zum Aushalten.

"Also ich hab mit das überlegt..."

"Duo?"

"Ja.", Duo öffnete Heeros genervten Ton perfekt nach.

"Halt die Klappe!"

"Ja, Sir! Wie Sie wünschen, Sir!"

"Baka!"

Duo trat neben Heero in den Fahrstuhl, dann rieb er seine Wange an Heeros Schulter. "Nur für dich, Idiot." Noch bevor Duo sich völlig von Heero lösen konnte ergriff dieser die Initiative. Geschickt drehte er seinen Körper um Duos Rücken gegen die Wand zu

manövrieren. Noch im selben Augenblick als sich seine Lippen auf Duos legten entspannte sich der Langhaarige. Wenn das mal kein Problem werden würde! Aber immerhin war er die bisher effektivste Methode den vorlauten Mann zum Schweigen zu bringen.

Duo fackelte nicht lange; langsam öffnete er den Mund, Heeros Zunge drang forschend in seinen Mund ein. Der weiche, warme Muskel zuckte gegen seine empfindliche Haut; Duos Herzschlag erhöhte sich. Erst als sich die Fahrstuhltüren geräuschvoll zur Seite schoben lösten sie langsam ihren Kuss. Heero zuckte mit den Schultern, ein kaum merkliches Grinsen umspielte seine Mundwinkel als er sich umdrehte und auf den Ausgang des Hotels zuging. Duo konnte sein breites Grinsen nicht unterdrücken. Er legte sogar noch etwas zu als er der nun völlig schockierten Hotelangestellten zunickte. Niemand sollte ihm vorwerfen können unhöflich zu sein; immerhin hatte er fast etwas wie eine Kinderstube genossen.

Das weise Gesicht, die hektischen roten Flecken und die zitternde Unterlippe bewiesen ihm das er noch immer Wirkung auf Frauen hatte; auch wenn er ja fast so was wie ‚vergeben‘ war. Lachend drückte er die Tür auf und folgte Heero zum Taxi. Oh, ja; er war vergeben, an Super-Soldat-Yuy! DAS hatte was; und wenn es nur die Garantie für einen exquisiten Tod war!

Heero atmete tief aus. Hätte der Flug auch nur eine Minute länger gedauert wäre Duo jetzt nicht mehr unter den Lebenden. Sicher, dass sie auch drei Komödien im Bordprogramm gehabt hatten war zunächst eine Erleichterung. Duo hatte sich fast vier Stunden damit beschäftigt, eine Zeit in der er -abgesehen von Duos Lachattacken-Ruhe genossen hatte. Dummerweise piff der junge Mann nun schon seit drei Stunden die Titelmelodie eines dieser Filme. Warum?

"Uh, deine Tasche! Ich kann deine Tasche sehen."

Dieser Langhaarige Baka hatte ein echtes Talent sich lächerlich zumachen; nur schade das er mit ihm unterwegs war! "Hn."

"Gott, Heero. Du bist ja nicht gerade fröhlich; wir sind fast zu Hause! Ich freu mich so!", Duo hielt Heeros Tasche im Auge. Warum war seine noch nicht ... ha, wenn man vom Teufel spricht. "Komm zu Daddy."

Heero verdrehte die Augen und zog seine Tasche vom Band. Ohne auf Duo zu warten machte er sich in Richtung Zoll auf.

"Ich kann sie sehen. Quatre und Trowa warten ganz vorne in der Reihe:"

"Toll, Duo; aber halt einfach mal die Klappe, ja?"

Duo zog eine Augenbraue nach oben, dann beugte er sich zu Heero. "Ich finde es unglaublich sexy wenn du in der Öffentlichkeit in ganzen Sätzen mit mir sprichst. Da werd ich ganz hart.", obwohl Duo nur geflüstert hatte errötete Heero leicht.

Duo kicherte zufrieden und schob den Kurzhaarigen mit seiner Hüfte zur Seite. Lächelnd öffnete er seinen Aktenkoffer und die Tasche: "Guten Tag! Sagen Sie mal ist das ein echter Drogenhund dort drüben? Was für eine Rasse ist den das?"

Heero grinste breit; ja, sollten sich doch die Zollbeamten mir Duos Übermut beschäftigen! Endlich traf es mal jemand anderen.

Trowa half Heero die Taschen aus dem Auto zu tragen. Duo hatte die Fahrt genutzt um sich von Quatre die ‚neuesten Neuigkeiten‘ aus der Stiftung erzählen zu lassen und auch schon etwas über ihre Reise geplaudert. Nun waren die beiden unterwegs in die

Küche, denn Duo hatte glaubhaft erklärt er werde sterben wenn er nicht sofort ein Stück Kuchen bekam.

Heero zweifelte zwar am Wahrheitsgehalt der Aussage, und das nicht nur weil die Lady mit dem Schokoladenkörbchen im Flugzeug von Duo regelrecht belästigt und ausgeraubt worden war, sondern auch weil diese Lösung zu einfach wäre. Vermutlich lag es einfach nur an Duos Vorfreude nach Hause zu kommen, aber so nervig war er schon lange nicht mehr gewesen!

Trowa ließ Duos Tasche vor der Waschmaschine im Wirtschaftsraum hinter der Garage fallen. Mit einem knappen Nicken deutete er auf mehrere unterschiedlich große Pakete an der gegenüberliegenden Wand. "Duo war wohl einkaufen?"

Heero dachte einen kurzen Augenblick an einen sehr besonderen Einkaufsbummel, verdrehte die Augen und nickt: "Hn. Vermutlich hat er Angst in New York gäbe es keine Läden." Trowa lachte leise, dann folgten sie ihren Freunden in die Küche.

"Lass mich los!"

"Aber, Wufi, ich war doch so lange weg!", Duo löste sich von Wufei und musterte ihn mit gespielter Verletztheit.

"Nenn mich nicht ‚Wufi!‘", Wufeis Augen funkelten den Langhaarigen an.

"Hallo Wufei."

"Hallo Heero.", die Anspannung des jungen Chinesen reduzierte sich, dann setzte er sich mit verschränkten Armen an den Tisch. Quatre lächelte glücklich: "Danke das du dich um Tee und Kaffee gekümmert hast.", kichernd musterte er Duo dessen ganze Aufmerksamkeit einem mit schokoladencreme überzogenem Kuchen galt. "Den hat übrigens Trowa gemacht. In einer der vielen Bücherkisten die er gekauft hat fanden wir ein Backbuch. Na ja, mit dem Backen habe ich ja kein großes Glück."

Duo nickte abwesend; ihm war egal wer das Ding gemacht hatte, solange er es essen durfte. "Du hast noch mehr Bücher angeschafft?", Heero klang abschätzend, fast als fragte er sich ob Trowa noch ganz gesund sei. Immerhin hatten sie bei ihrem Umzug 11 GROßE Bücherkisten aus Trowas Besitz verschiffen müssen. "Ja, aber nur ein paar Kisten, hier haben wir ja Platz für so was." Heero hatte gar nicht gemerkt dass er sich zu Duo an den Tisch gesetzt hatte, Wufei saß am Kopfende, Trowa neben ihm, gefolgt von Quatre.

"Wie war die Reise?"

"Mguuhmt, nmuhr dhi Tahhmugnen...", Duo grinste breit.

"Vielleicht solltest du erst schlucken und dann reden?!" Duo musterte kurz Heeros ernstes Gesicht; sein Grinsen wurde breiter. Ein verirrter Krümel verhinderte jedoch weiters; Wufei schlug Duo auf den Rücken und Heero begann zu erzählen. Eine Gelegenheit die Duo nutzte um mehr Kuchen in sich hinein zuschieben. Fast eine halbe Stunde später hatten sie sich mehr als erschöpfend über die sich ständig gleichenden Tagungen gesprochen und Duo beschloss das Thema zu wechseln: "Sind die Pakete angekommen?"

Trowa nickte.

"Würdest du die bitte mit Trowa reinholen, geht das Heero?" "Hn?"

"Na komm schon, du hast ja wohl keinen Grund dich zu beschweren!" Heero erhob sich; nein, er hatte wirklich keinen Grund sich zu beschweren.

"Da fällt mir ein: Wir haben Heeros Bett in dem Zimmer über der Garage aufgestellt. Eigentlich sollte ja Wufei das Zimmer bekommen, aber er hat jetzt das Zimmer bezogen in dem eigentlich du wohnen solltest, dafür hat er das Gästezimmer hier

unten zu einem Trainingsraum ausgebaut. Seit ihr damit einverstanden?", Quatres Blick wanderte von Duo zu Heero. Warum hatte er den Eindruck dass der 01Pilot nicht einmal ahnte worum es ging?

"Oh, das hab ich gestern bei all dem Stress ganz vergessen: Dein Zimmer ist noch nicht ganz fertig, deshalb dachte ich du könntest bei mir schlafen. Ich glaube ja nicht das dir das was ausmacht, oder Heero?" Der Angesprochene musterte Duo. Sicher, dieses Angebot war keineswegs frei von Hintergedanken, aber es war ehrlich! Die Vorstellung noch einige Zeit mit Duo in einem Zimmer zu schlafen hatte was. Oh, er hatte die Einzelzimmer erholsam gefunden, aber auch etwas ...lästig. Ein keines Lächeln legte sich auf Heeros Lippen: "Nein, es macht mir nichts aus. Außerdem kann ich dann für etwas Ordnung sorgen."

Duo grinste fröhlich: "Ja, das halte ich persönlich für eine gute Idee."

Trowa zog eine Augenbraue nach oben und blickte zu Quatre der die beiden Freunde genau musterte. Egal was es war, aber da war etwas! Quatre zog eine Augenbraue nach oben, dann schüttelte er kaum merklich den Kopf. Wufei atmete tief ein: "Wenn das jetzt geklärt ist, würde ich jetzt gerne trainieren gehen?!"

"Auf keinen Fall, ich hab dir auch was mitgebracht. Also: sitzen bleiben!" Wufei zog eine Augenbraue nach oben und wartete bis Duo die von Heero und Trowa angeschleppten Pakete sortiert hatte.

Quatre blickte aus dem Fenster; er konnte sich einfach nicht auf sein Buch konzentrieren, dabei hatte er nur noch wenige Seiten zu lesen. Diese Stille macht ihn ganz nervös. Er war in einem Haus mit 29 Schwestern aufgewachsen, da hatte Stille einen fast so großen Seltenheitswert wie eine unbesetzte Telefonleitung! Ursprünglich hatte er gehofft das Duo etwas Unterhaltung beitragen würde, aber der war damit beschäftigt sein Zimmer zu inspizieren und vermutlich Heero in den Wahnsinn zu treiben. Nach einem kurzen Zögen entschied er sich Trowa einen Besuch abzustatten. Er verbrachte viel Zeit bei ihm, denn es war die perfekte Alternative zur totalen Stille. Trowa sammelte Bücher und liebte Modellbau, Hobbies bei denen es ehr leise zuzuging ohne das man in totaler Stille rumhockte.

Leise klopfte er an die Tür des 03Piloten. "Komm rein!"

Quatre öffnete die Tür und wie erwartet saß Trowa an seinem Arbeitstisch. Duo hatte es geschafft einen Miniaturzirkus zu erstehen. Trowa würde also die nächsten Wochen damit verbringen die einzelnen Teile zu säubern, zu verkleben, erneut zu säubern, grundieren, ausbessern, grundieren und schließlich bemalen; dann würde er ein Szenario aufbauen und die Umgebung gestallten. Quatre schüttelte sich; kein Hobby für ihn!

"Hallo. Na, wie geht es voran? Wenn ich dich störe sag mir bescheid."

"Gut; was liest du gerade?"

"Einen viktorianischen Krimi, bin aber in vier Seiten fertig."

Vermutlich der Hauptgrund warum ihm der junge Araber Gesellschaft leisten wollte; Bücherschnorren! "Das Regal neben dem Bett, oberste Reihe.", Trowa wusste das Quatre gerne in einer Epoche oder einem Genre blieb und da er seine Bücher sowieso sortierte...

"Danke.", Quatre machte es sich am Fußende des Bettes bequem und vertiefte sich in sein Buch. Ihr Atem, das Blättern und die regelmäßigen Kratzgeräusche von Trowas Bastelmesser waren die perfekte Umgebung um sich zu konzentrieren.

"Die Beiden haben sich verändert."

"Was?", Quatre balancierte auf dem Rahmen des Bettes und musterte die Buchrücken. Er dachte kurz nach; eine der schlechten Angewohnheiten Trowas war es seine Gedankengänge nicht exakt zu formulieren. "Ach so. Ja, aber frag mich nicht was los ist. Duo war sehr belustigt als er mit mir telefoniert hat, aber er wird es schon erzählen."

Trowa schien nicht zu zuhören und Quatre war es auch reichlich egal, der schweigsame Pilot neigte öfter dazu eine Frage oder Aussage in den Raum zu stellen ohne sich weiter darum zu kümmern. Außerdem war er selbst mehr damit beschäftigt Trowas Ordnungsprinzip in diesem Regalteil zu erkunden.

Kommis werden -wie immer- gerne und reichlich genommen!

Grüße
eure myself